

## Ein großes Herz für Kinder aus sozial benachteiligten Familien

**Sparkassen-Mitarbeiterin Melanie Kleenlof spendet 1000 Euro Prämie an die Stiftung für Stifter und unterstützt darüber das Projekt „Kinderteller Neuwiedenthal“**

Harburg. Anfang des vergangenen Jahres hat die Sparkasse Harburg-Buxtehude das Programm „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ eingeführt, um dem aktuellen Fachkräftemangel zu begegnen. Die Sparkasse belohnt ihre Mitarbeitenden mit bis zu 1.000 Euro, wenn sie qualifiziertes Personal aus ihrem persönlichen Umfeld für das Haus gewinnen. Mit Erfolg: bis heute wurden schon mehr als zehn Stellen über Mitarbeiter-Empfehlungen besetzt.



**Freuen sich, gemeinsam Kindern in Not helfen zu können (von links): Maike Lendt und Sandra Nyame (beide Leitung der Kita Grüne Insel), Kathrin Ulrich (Stiftung für Stifter der Sparkasse) und Melanie Kleenlof (Sparkasse Harburg-Buxtehude).**

Aber nicht jede „Sparkässlerin“ vermittelt nur des Geldes wegen. Dabei könnte man die Prämie gerade jetzt gut nutzen, um die hohen Energiekosten zu kompensieren oder sich etwas zu gönnen, auf das man aktuell eher verzichtet hätte. Melanie Kleenlof (44), Vertriebs- und Produktbetreuerin der Sparkasse Harburg-Buxtehude, hat einen neuen Kollegen geworben. Ihre Prämie, immerhin 1000 Euro, hat sie aber nicht für sich behalten, sondern in vollem Umfang an die Stiftung für Stifter der Sparkasse gespendet, die damit wiederum ein gemeinnütziges Projekt unterstützt.

„Ich bin in der glücklichen Lage, einen sicheren Job bei einem guten Arbeitgeber zu haben. Einen, den ich gerne auch an andere weiterempfehle. Ich sehe es als Selbstverständlichkeit an, wenn ich einem Menschen und unserer Sparkasse etwas Gutes tun kann, unterstütze ich das auch. Deshalb war für mich schnell klar: wenn der Vertrag zustande kommt, spende ich das Geld für einen guten Zweck“, sagt Melanie Kleenlof. Die 44-Jährige, die in Jork-Hove wohnt, arbeitete bis 2016 im Sparkassen-Beratungszentrum in Elstorf, ehe sie in das heutige Vertriebsmanagement nach Harburg wechselte. Sie weiß daher zu gut um die Bedarfe von Vereinen und gemeinnützigen Institutionen vor Ort.

„Ich wollte gerne ein Projekt für Kinder unterstützen“, sagt Kleenlof weiter. Mit ihrer Idee, ihre Prämie zu spenden, ging sie auf Kathrin Ullrich zu, Leiterin des Private Bankings der Sparkasse und stellvertretende Vorsitzende der Stiftung der Stifter. Sofort wurde nach entsprechenden Projekten in der Region gesucht und gemeinsam eins rausgegriffen. „Mit der Spende von Melanie Kleenlof kann die Stiftung für Stifter jetzt das Projekt ´Kinderteller Neuwiedenthal´ unterstützen. Beim Kinderteller erhalten Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 14 Jahren jeden Sonnabend und Sonntagmittag ein kostenloses Mittagessen“, erklärt Kathrin Ullrich. (Weitere Informationen dazu am Ende des Artikels).

Für den Vorstandsvorsitzenden Andreas Sommer ist diese Geste ein weiterer Beleg dafür, dass es die Sparkasse Harburg-Buxtehude und ihre Mitarbeitenden ernst meinen mit dem Slogan „Weil’s um mehr als Geld geht“. „Unsere Sparkasse setzt sich mit mehr als 1,2 Millionen Euro Spenden und Sponsorings jährlich für das Gemeinwohl in der Region ein. Viel wichtiger ist aber, dass sich auch unsere Mitarbeitenden selbst auf unterschiedlichste Art und Weise engagieren. Die Idee von Frau Kleenlof, ihre Prämie zu spenden, bringt das einmal mehr zum Ausdruck. Sie ist ein Vorbild und eine großartige Botschafterin unserer Sparkasse.“ Anfang des Jahres erst hatte die Sparkassen-Belegschaft bei einem internen Spendenaufruf rund 30.000 Euro für die Ukraine-Hilfe des DRK Landkreis Harburg gesammelt. Die Sparkasse selbst verdoppelte den Betrag, sodass insgesamt 60.000 Euro an die Stiftung für Stifter gespendet und an das Deutsche Rote Kreuz überwiesen werden konnte.

### **Die Stiftung für Stifter der Sparkasse Harburg-Buxtehude**

Unter dem Dach der „Stiftung für Stifter“ managt die Sparkasse Harburg-Buxtehude mittlerweile 13 Stiftungsfonds, 5 Treuhandstiftungen und 3 Regionalfonds. Darunter befinden sich unter anderem die Buxtehude-Stiftung, die Töster Stiftung und die Neu Wulmstorf-Stiftung.

Sie ermöglicht aber auch Privatpersonen, sich mit einer Spende für das Gemeinwohl in ihrer Region einzubringen. „Man muss keine Stiftung gründen, um über die Stiftung für Stifter Gutes zu tun. Der große Charme einer Spende an die Stiftung für Stifter ist, dass mit dem Geld insbesondere Projekte vor der eigenen Haustür unterstützt werden. Unsere Kolleginnen und Kollegen kennen die Institutionen im Geschäftsgebiet und Bedarfe vor Ort gut, sodass wir gezielt fördern können“, erklärt Kathrin Ullrich. Die Spender wissen also sehr konkret, wofür sie ihr Geld geben. Bestenfalls können sie sogar mitbestimmen, welches Projekt unterstützt wird. Und das sehr direkt und unbürokratisch. So, wie es Melanie Kleenlof getan hat. Spender erhalten auf Wunsch natürlich auch eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Für weitere Informationen zur Stiftung für Stifter der Sparkasse Harburg-Buxtehude sowie den Möglichkeiten, über die Stiftung regionale Projekte zu unterstützen, steht Kathrin Ullrich

(stellvertretende Vorsitzende) unter Telefon 040 76691-4804 oder mit einer E-Mail an [kathrin.ullrich@spkhhb.de](mailto:kathrin.ullrich@spkhhb.de) gern zur Verfügung.

### **Das Projekt „Kinderteller Neuwiedenthal“**

Beim „Kinderteller“ erhalten Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 14 Jahren jeden Sonnabend und Sonntagmittag ein kostenloses Mittagessen. Sie kommen aus dem Harburger Wohnquartier Neuwiedenthal, in dem viele sozial benachteiligte Familien leben. Manchmal finden sich am Wochenende bis zu 50 Kinder und Jugendliche zum Mittagessen in der Eingangshalle der DRK-Kindertagesstätte „Grüne Insel“ ein. Ehrenamtliche Helfer verteilen die Mahlzeiten, die ausschließlich aus Spenden finanziert werden. Dabei haben sie auch ein offenes Ohr für das, was die Kinder bewegt.

Der „Kinderteller“ wurde vom Harburger Roten Kreuz im Jahr 2006 ins Leben gerufen, nachdem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK-Kita „Grüne Insel“ immer wieder Kinder erlebten, die am Wochenende offensichtlich nicht genug zu essen bekamen. Am Freitag versuchten die Kita-Kinder, sich im Voraus satt zu essen, am Montag waren sie froh, in der Kita wieder eine warme Mahlzeit zu bekommen. Aufgrund dieser Beobachtung ist das Harburger Rote Kreuz tätig geworden.

Verantwortlich für den Inhalt:

*Thorsten Sundermann*  
*Unternehmenskommunikation*